

# **Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG)**

## **Änderung vom 15. Dezember 2000**

---

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,*  
nach Einsicht in den Bericht der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit  
des Nationalrats vom 26. November 1999<sup>1</sup>  
und in die Stellungnahme des Bundesrates vom 23. Februar 2000<sup>2</sup>,  
*beschliesst:*

I

Das Bundesgesetz vom 20. März 1981<sup>3</sup> über die Unfallversicherung wird wie folgt  
geändert:

*Ingress*

gestützt auf Artikel 34<sup>bis</sup> der Bundesverfassung<sup>4</sup>,

...

*Art. 18 Abs. 1*

<sup>1</sup> Ist der Versicherte infolge des Unfalles zu mindestens 10 Prozent invalid, so hat er  
Anspruch auf eine Invalidenrente.

*Art. 118 Abs. 5*

<sup>5</sup> Die Invalidenrenten, deren Anspruch vor Inkrafttreten der Änderung vom 15. De-  
zember 2000 entstanden ist, werden nach dem bisherigen Recht gewährt.

<sup>1</sup> BB1 2000 1320

<sup>2</sup> BB1 2000 1330

<sup>3</sup> SR 832.20

<sup>4</sup> Dieser Bestimmung entspricht Artikel 117 der Bundesverfassung vom 18. April 1999  
(SR 101).

II

<sup>1</sup> Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

<sup>2</sup> Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.

Nationalrat, 15. Dezember 2000

Der Präsident: Peter Hess

Der Protokollführer: Ueli Anliker

Ständerat, 15. Dezember 2000

Die Präsidentin: Françoise Saudan

Der Sekretär: Christoph Lanz

*Ablauf der Referendumsfrist und Inkraftsetzung*

<sup>1</sup> Die Referendumsfrist für dieses Gesetz ist am 7. April 2001 (1. Arbeitstag: 9. April 2001) unbenützt abgelaufen.<sup>5</sup>

<sup>2</sup> Es wird auf den 1. Juli 2001 in Kraft gesetzt.

5. Juni 2001

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Moritz Leuenberger

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz

<sup>5</sup> BBl 2000 6110